

Tipps für Wissenschaftliche Arbeiten und häufige Fehlerquellen

(Hofmann)

Unter anderem tauchen die im Folgenden aufgeführten Fehler bzw. Schwächen immer bei Wissenschaftlichen Arbeiten jeglicher Art auf. Bei Unsicherheiten bitte immer mit der betreuenden Person Rücksprache halten, da es manchmal auch unterschiedliche Sichtweisen bei den Betreuenden gibt.

Die folgenden Punkte beziehen sich vor allem auf die von mir (Hofmann) betreuten Arbeiten.

Deckblatt, Widmung, Vorwort

- Vorgaben vom Prüfungsamt beachten, kein PH Logo verwenden
- Widmung und Vorwort sind gestattet, diese müssen nicht im Inhaltsverzeichnis aufgenommen werden und können einen persönlichen Bezug aufweisen

Abstracts (nur bei Masterarbeit erforderlich)

- Der Abstract kommt vor das Inhaltsverzeichnis in deutscher und engl. Sprache (jeweils ca. 250 Wörter)
- Der Abstract wird auch so benannt und nicht als „Zusammenfassung“ betitelt.
- Die beiden Abstracts sind vor dem Inhaltsverzeichnis, sie gehen noch nicht in die Zählung der Seitenzahlen ein.

Einleitendes Kapitel

- Das einleitende Kapitel ist möglichst objektiv zu formulieren, persönliche Bezüge, wenn überhaupt knapp halten.
- Fragestellung formulieren, auch eine knappe Anmerkung zur Methodik
- Erwähnung, wo die Literatur (also welche Bibliothek) gefunden wurde, ist nicht nötig, nur bei sporthistorischen Arbeiten, sollten Archive etc. angeführt werden.
- Dieses Kapitel ist meist Teil der Einleitung oder eine Unterkapitel.

Kapitel Forschungs- und Literaturstand

- Dieses Kapitel ist ein ABSOLUTES MUSS und muss die Forschungslage aufzeichnen, aus dieser generiert sich letztendlich die Forschungsfrage, da man ein Forschungsdesiderat aufzeigen will und deshalb die Forschung durchführt
- Dieses Kapitel kann ein eigenes Kapitel sein oder auch ein in der Einleitung.
- Hierin werden auch die zentrale Quellen für die Arbeit erwähnt, dabei diese Quellen mit Jahreszahl und Autor versehen. Beim ersten Mal kann man auch den Vornamen der Autoren*innen erwähnen. Titel wie Dr. oder Prof. müssen nicht angeführt werden.

Schreibstil/Sprache:

- Zu lange Darstellung von persönlichen Bezügen, diese sind nur in Ausnahmefällen nötig, bei bestimmten Formen der qualitativen Forschung
- Das Schreiben in der ersten Person nach Möglichkeit vermeiden. Bitte die wissenschaftliche Distanz zum Forschungsthema bewahren.
- Umgangssprache oder journalistischer Schreibstil
- Schreibfehler und falsche bzw. fehlende Zeichensetzung
- Zu viele Zwischenzusammenfassungen
- Zitate nicht kursiv
- Eingerückte Zitate ohne Anführungsstriche und die Klammer mit Quellenangabe hinter das Zitat, der Punkt davor
- Interviewpartner:innen sind nicht als Probanden zu bezeichnen. Mit Proband:innen führt man einen Test oder Versuch durch
- **Gendersensible Formulierungen:** Hier sollten Sie selbst einen Weg finden von dem Sie überzeugt sind. Allerdings ist es überaus ungünstig über ein genderspezifisches Thema zu schreiben und sich dann „nur“ für die männliche Schreibweise zu entscheiden. Auch wenn schon im Titel der Arbeit ein „Gendersternchen“ * aufgeführt ist, sollte man nicht „nur“ die männliche Form wählen, sondern dann sollte das „*“ durch die Arbeit durchgehend genutzt werden. Das gleiche gilt für _ oder : .
- Keine Bewertungen oder Meinungen im Theorieteil oder der Auswertung, wenn dann im letzten Kapitel. (Beispiel 1: **leider** sind heute viele Kinder übergewichtig. [in diesem Fall das leider weglassen oder eine Begründung, warum das negativ ist. Beispiel 2: Ich finde es nicht gut, dass Kinder zur Schule gefahren werden [Ihre Meinung ist nicht relevant]

Abbildungen/Tabellen

- Beschriftung von Abbildungen (auch Fotos) und Tabellen fehlen

- Quellenangaben von Abbildungen und Tabellen fehlen
- Beschriftung der Koordinaten der Tabellen fehlen
- Bei tabellarischer Darstellung von Ergebnissen verschiedene Darstellungsformen genutzt, hier möglichst einheitlich verfahren
- Abbildungen oder Tabellen immer erläutern, nicht nur abdrucken.

Empirie

- Häufig werden in Masterarbeiten Studien als Pilotstudien benannt, wenn das der Fall ist, muss eine Begründung angeführt werden. Eine Pilotstudie ist es eigentlich nur, wenn dann auch eine große umfassende Studie folgt zu einem späteren Zeitpunkt
- Den empirischen Teil weder als praktischen Teil noch als Projekt bezeichnen
- Fehlendes Kapitel zur Methodik, bzw. zu knappe Einführung in Methodik
- Begründung dafür, warum welche Methodik benutzt wurde
- Achtung bei Interviewauswertungen: Keine Seitenlange Interviewauszüge
- Interviews: es muss nicht immer zu jedem Aspekt jeder Interviewte aufgeführt werden. Hier kann man auch Zusammenfassungen machen
- Achtung: bei qualitativen Arbeiten dürfen als Ergebnis keine Tabellen mit den Interviews stehen, sondern diese werden ausgewertet. Zentral sind dabei auch Zitate. Wenn Sie zur Auswertung Tabellen anfertigen, so können diese in den Anhang.
- Achtung: bei qualitativen Arbeiten handelt es sich nicht um repräsentative Ergebnisse. Sie sollten auch nicht schreiben, dass sie dafür mehr Beobachtungen oder Interviews benötigen.

Allgemeines

- Zu Ende bzw. zu Beginn eines Kapitels keine unnötigen Floskeln oder Sätze. Z.B. vor dem Kapitel Definition brauchen sie nicht schreiben, dass nun Definitionen kommen, das ist aus der Überschrift ersichtlich.
- Zu viele Zusammenfassungen vermeiden
- Nur Themen im theoretischen Teil aufgreifen, die auch für die Fragestellung relevant sind. (Z.B. wird gerne ein historisches Kapitel aufgenommen, aber benötigt man dieses für die Fragestellung und Empirie?)
-

Schlußkapitel /Diskussion

- In den abschließenden Kapiteln fehlt ein Bezug zum theoretischen Teil
- Kritische Betrachtung der Ergebnisse bzw. der Forschungsmethode fehlt
- Wenn es das Thema hergibt, auch einen Ausblick verfassen bzw. auch auf weitere nötige Forschungen verweisen
- Das abschließende Kapitel sollte nicht nur eine Zusammenfassung sein des schon Geschriebenen

Literatur- Quellenangaben:

- Literaturangaben sind nach den Autorenhinweisen der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs), die das System APA verwendet, anzugeben. Hier genau schauen, was kursiv geschrieben wird, wo Punkte und Doppelpunkte sind und wo die Jahreszahl hinkommt. Das heißt auch, dass die Literaturangaben in den Lauftext geschrieben werden und nicht in Fußnoten.
- Das Kürzel vgl. ist nicht nötig in den Klammern mit der Quelle. Seitenzahlen nur bei direkten Zitaten, es gibt allerdings keinen Abzug, wenn Sie die Seitenzahlen anführen. Dies hilft manchmal auch für die eigene Kontrolle
- Achtung bei den oben erwähnten Zeitschriften, die Schreibweise beachten. Wie auch bei Verbänden etc. Manchmal sind die Schreibweisen etwas anders, als man es erwarten würde
- Zu wenig Literatur
- Zu alte Literatur. Man kann zwar ältere Basiswerke heranziehen, aber bei der Verwendung von Daten bitte recherchieren hierzu sind die Plattformen: [spolit](#) oder [googlescholar.com](#) (oder [.de](#)) hilfreich.
- Wenn man sich auf alte Daten bezieht, da man keine neueren findet, dann z.B. so formulieren: *Wie Hofmann schon 1995 festgestellt hat, sind die Kinder heute zu dick Hierzu gibt es keine neueren Daten. Es kann davon ausgegangen werden, dass sie Situation ähnlich ist ...*
- Nach Möglichkeit auch Primärliteratur verwenden, nicht nur Bezug auf Sekundärliteratur, hier können Fehler drin sein.
- Die Literaturhinweise sind in den Fließtext einzubauen. Sollten die Quellenangaben (z.B. Online Quellen) zu lange sein, dann kann man sie auch mal in die Fußnote setzen.
- Nicht nur bei direkten Zitaten die Literaturangaben, sondern immer nach jedem Abschnitt.
- Bei Begriffserläuterungen oder Definitionen **Fachliteratur** hinzuziehen, keine allgemeinen Lexika oder Wikipedia!!!

- Wenn englische Publikationen herangezogen werden, dann müssen diese auch Sinn machen. Nicht nur anführen, damit es „besser“ aussieht. Englische Zitate müssen nicht übersetzt werden.
- Beim Gebrauch von Theorien auf Vermischungen achten und schauen, wie die Bezüge sind. Wenn man Theorien aus der (Sport)Soziologie verwendet, muss man schauen, ob sie auf ein sportpädagogisches/sportdidaktisches Thema zutreffen.
- Alle Literaturangaben auch im Literaturverzeichnis aufführen. Extra kontrollieren!!!
- Online Quellen sind möglich, aber mit Vorsicht genießen!
- Woran erkennt man eine seriöse online Quelle? Wenn sie ein Literaturverzeichnis oder einen Quellennachweis aufweist!

Bei Unsicherheiten schauen Sie in den Zeitschriften *sportunterricht*, *SportPraxis* oder *Sportwissenschaft*

- Wie sie gerade gesehen haben schreibt man manche Zeitschriften anders als man denkt. Bitte kontrollieren!

**Lassen Sie Ihre Arbeit immer Gegenlesen,
man wird selbst blind für Fehler**